

Annoucen-Annahme

für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen

in der **Annoucen-Expeditio** von

Rudolf Mosse.

Vertreter: **Louis Heise, Halle a. S., gr. Ulrichsstr. 4.**

Bekanntmachung

die Maßregeln zur Unterdrückung der Kinderpest im Regierungsbezirk Merseburg, betreffend.

Nachdem in mehreren Ortschaften des Schweiniger Kreises, sowie in der Stadt Eilenburg, Kreis Merseburg, der Ausbruch der Kinderpest amtlich festgestellt worden, wird hierdurch für den gesamten Umfang des Regierungsbezirks Merseburg das Folgende angedeutet:

1. Anwendung, Verkauf und Anpflanzung von Vorbeugungs- und Heilmitteln bei der Kinderpest sind verboten. Zu den Vorbeugungsmitteln sind die Desinfectionsmittel nicht zu rechnen (§ 16 der rev. Instruction vom 9. Juni 1873).

2. Jeder, der zuverlässige Kunde davon erlangt, daß ein Stiefel sich an der Kinderpest krank oder gefahrlos ist oder daß auch nur der Verdacht einer solchen Krankheit vorliegt, ob ohne Bezug der Ortspolizeibehörde (in den Städten der Polizei-Verwaltung, in den ländlichen Ortschaften dem Amtsvorsteher) Anzeige davon zu machen. Auch Gemeinde- und Gutsbesitzer ländlicher Ortschaften haben dergleichen Anzeigen entgegen zu nehmen und — bei sofortiger Mitteilung an den Amtsvorsteher — vorläufig alle erforderlichen Sicherheitsmaßregeln einzusetzen. Die Unterlassung solchener Anzeigen ist für den Berichtigen selbst, welcher sich dieselbe zu Schulden kommen läßt, jedenfalls dem Verlus des Anpruchs auf Entschädigung für die ihm gefallenen oder getöbten Tiere zur Folge (§ 4 Reichsgesetz v. 7. April 1869). Der Bericht darf keinesfalls Minderheit nicht schlüsseln oder loben, etwa gefallenes Hindvieh oder nicht vorerzogen oder sonst bezichtigen, ehe die Natur der Krankheit festgestellt ist. Bis dahin sind todtc Tiere so aufzubewahren, daß das Singekommen von Tieren und Menschen abgehalten wird (§ 12 der rev. Instruk.).

3. Soweit dies noch nicht geschieht, ist innerhalb dreier Tage nach erfolgter Bekanntmachung dieser Verordnung von jedem Hindviehhalter dem Vorstände seines Gemeindebezirks ein beschriftetes, vom Alter, Geschlecht, der Farbe und die etwanigen Abzeichen eines jeden Hauptes nachweisendes Verzeichniß einzureichen. Nach diesen Verzeichnissen haben die Gemeindevorstände ein Hindvieh-Controllbuch nach dem ihnen von der königlichen Landrats-Voranschreibung Formulare aufzufüllen. Nach erfolgter Einreichung des Verzeichnisses des Hindviehhalters ist der einzelne Besitzer an die Ortsvorstände, haben die Ortsvorstände sich durch Tod, Geburt, Veränderung u. v. m. sich ergebende Veränderung ihres Viehbestandes dem Ortsvorstande binnen zwei Tagen nach der eingetragenen Veränderung schriftlich oder mündlich anzuzeigen und dabei — im Falle des Ankaufs — zugleich den Verkaufpreis des angekauften Stückes anzugeben. Jede Veränderung des Viehbestandes ist im Controllbuch nachzutragen. **Abänderungen gegen diese Bestimmung unterliegen dem in den §§ 327 u. 328 des Deutschen Strafgesetzbuchs angedrohten Strafen.**

4. Die Abhaltung von Vieh- und Kraut-Märkten und andern größeren Ansammlungen von Menschen und Tieren wird unterliegt. Die Abhaltung von Wochenmärkten kann unter den notwendigen Beschränkungen von der Ortspolizeibehörde gestattet werden.

5. Der Handel mit Vieh und jeder Transport des letzteren, sowie von Dingen, Nahrung, Stroh und andern Strohmaterialien, wie insbesondere von der Ortspolizeibehörde (in den Städten von der Polizei-Verwaltung, in den ländlichen Ortschaften von dem Amtsvorsteher) auszufüllende Erlaubnisscheine ist verboten und sind die Erlaubnisscheine nur dann zu erteilen, wenn die Ortspolizeibehörde die fidesche Polizei-Verwaltung, Amtsvorsteher) überzeugt haben. Das nötige Vieh zum Fleischkonsum darf nur unter Aufsicht der mit der Veterinärpolizei betrauten Behörden gekauft werden.

6. Auf der Eisenbahn dürfen Wiederkehr weder verladen noch mitteilt befördert ausgeführt werden. Die Durchfuhr von Wiederkehr an der Eisenbahn ist mit Genehmigung der Ortspolizeibehörde gestattet. Zutritt bis ist die Ortspolizeibehörde (in ländlichen Ortschaften Amtsvorsteher) derjenigen Station, an welcher der betreffende Zug im Regierungsbezirk Merseburg zuerst anfährt. Sämtliche Ortsbehörden werden beauftragt, die Bestimmung, nach welcher die Unterlassung rechtzeitiger Anzeige von Erkrankungs- oder Todesfällen unter dem Hindvieh, der Anspruch auf Entschädigung verloren geht, wiederholt in ihren Gemeinden bekannt zu machen. Ebenso werden sämtliche Hindviehhalter aufzufordern, dem Gemeindevorstande ihres Hindviehs fortgesetzt die äusseren Umfänglichkeiten zusammen. Schließlich wird auf § 328 des Reichsstrafgesetzbuchs vom 15. Mai 1871 verwiesen, welcher folgendermaßen lautet:

§ 328. Wer die **Absperrungs- oder Aufsichtsmassregeln** oder **Einsperrverbote**, welche von der zuständigen Behörde zur Verhütung des Einschleppens oder Verbreitens von Viehpest angedordnet worden sind, **widerrätlich verletzt**, wird mit **Gefängnis bis zu einem Jahre** bestraft.

Ist in Folge dieser Verletzung Vieh von der Seuche ergriffen worden, so tritt **Gefängnisstrafe von einem Monat bis zwei Jahren** ein.

Merseburg, den 25. Jan. 1879. Der königl. Regierungs-Commissar v. Schleichendal.

Die Jagd

zu Großtafel, 1/4 Stunde von Bahnhafion Gröbers und 1/2 Stunde von Seitzitz entfernt, ca. 1725 Morgen, wird

Mittwoch den 5. Februar Nachmittags von 2—4 Uhr im hiesigen Gasthose auf 6 Jahre verpachtet.

Der Gemeindevorstand.

Verpachtung

Der an der „Malle“ hieselbst belegene Gutsbesitzer von 30 Ar 88 \square Meter Flächeninhalt soll auf 5 Jahre verpachtet werden und ist hierzu öffentlicher Bietsstermin auf

Sonabend den 8. Februar cr.

Vormittags 10 Uhr im Bürgergarten, Magdeburgerstraße Nr. 1 hieselbst, anberaumt.

Die Bedingungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Halle, den 27. Januar 1879.

Die Landes-Bauinspektion Halle.

Haus-Verkauf.

Ein neuer Fabrikalt Anhalt's ist ein Haus nebst Schmiedewerkstatt, worin seit 30 Jahren die Schmiedeprofession betrieben wird und wozu auch ein 1 1/2 Morgen großer Garten und eine Separationsfabel gehören, mit sämtlichen zur Profession gehörigen Werkzeugen für den Preis von 4500 Thalern zu verkaufen durch

Jessnitz 1. A. C. Gottschalk, Agent, Hauptstraße 17.

Extra feischen grünen Hering, der feinste Fisch zum Braten bei Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21.

Dr. Sulzberg's anerkannte Beste Flusstinctur gegen Magen- und Unterleibsbefwerden empfiehlt große Wallstraße 40, II.

Kaufmann. Unterrichts-Institut.

Tages- und Abend-Course. — Alle Zweige der Handelswissenschaften. — Verbesserung der Handschrift.

== Haupt-Vorzug: schnelle und bedeutende Fortschritte. == Prospekte gratis.

Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.

Hermann Kühne.

Lehrer der Handelswissenschaften.

NB. Privat-Einzel-Unterricht in allen gewünschten Fächern.

Rübenschneidemaschinen

von bekannter Leistungsfähigkeit, in verschiedener Größe, zu ermäßigtem Preise fortwährend vorräthig empfiehlt

Prodnat. der Delitzsch. F. Portius.

Im Aufhebung der Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren wird gebeten.

Die neuesten Modelle liegen zur Ansicht bereit.

Emma Pasenau, gr. Ulrichsstraße 54.

Steinkohlen.

Stuben-Coak, Coak und böhm. Braunkohlen (Salonkohlen), zur vorzüglichsten Stuben- und Küchenfeuerung empfohlen in bester Qualität und zu billigen Preisen in ganzen Lörries, Fuhrern oder kleineren Quantitäten.

Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade 12.

Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

Bausens Restaurant in Siebichenstein.

Donnerstag **Gesellschaftstag.**

Po-ho-Essenz,

das Racoon 75 Pfg., empfiehlt

die hiesige Hühnerhandlung von G. Gröhe.

Leipzigerg. 104.

Patentfederhalter für 9 Pfennig

G. E. Krause, am Leibz. Thurm.

Gute starke Düten,

gr. Nr. 20 u. bei

Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

BROOK'S NÄH-GARN

Handels--marke.

Erhielt das einzige Ehren-Diplom auf der Weltausstellung Wien 1873 und die Goldene Medaille Paris 1875.

Nur socht, wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

Wassen-Anzeige.

Herrn- u. Damen-Wassen, höchst elegante und gerinnere, zu sehr billigen Preisen

Dr. H. H. Schreiner's Brüderstr. 13

brennt alle Stoffe fest. **Preis 4.**

Plisse brennt Leinw. Str. 103 in gold. Bören.

Meine **Garatbrüden** mildern jede Peiserkeit und eben catarrhali-chen Husten und sind vorzüglich bei Dr. David.

Dr. H. Müller, pract. Arzt 2c.

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Kaufmann's Zahnwaffer jemals wieder Zahnämern besommt oder aus dem Munde riecht. Nur Flaschen mit meiner einwandigen Kammernstruktur sind echt. **K. Kaufmann, Berlin N. 1.**

In Halle zu haben bei Hr. Hermann Köhler, gr. Steinstraße 14.

Seute empfangt frische **Dühringer Tafelbutter**, a Wd. 1.00 **A. Trautwein**, gr. Ulrichsstr. 30.

Echte fette **Sieler Brotten**, a Wd. 60 Pfg., fette **Sieler Bäcklinge**, a Stück 6 u. 8 Pfg., immer frisch bei **Bolzte.**

Wasserl.-Hähne, Höhren repar. **H. Meißner**, Gelbigel, Schmeerstr. 30.

Reisbuden werden von Schmutz und Wollten gut gereinigt von **Fr. Köhler**, Geßstraße 50.

1000 Mark sichere Hyp. gelucht

lagernd Halle.

Dammendorf.

Zum **Flammfuchenschuss** und **Bad Sonntag** den 2. Februar erl. ergeht ein **Pfau**.

Schafstädt.

Waschenball aufgehoben. C. Reinecke.

Türnen Friesen

Mittwoch und Sonnabend **Zurück** in **Müller's Bellevue.** Der Vorstand.

Dem **Fräulein Augusta Boigt** in **Nittern** zu ihrem **Leibtag** die **festeste** ein **dreimal** **bonnernd** **Hoch**, daß **das ganze** **Ochsen** **fische** **Haus** **wacit.**

Verloren **Merseburgerstr.**, **Königsstr.** ein **Portemonnaie**. **Inf. 1 Ring**, **gr. W. Z. Weg. Bd. abg. II. Schloßgasse 6.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 30. Januar 1879. 16. Vorstellung im IV. Abonnement. Auf allgemeines Verlangen:

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Acten v. Fr. v. Schiller.

Kaspar-Theater

in Köhlen Brunnen am Markt.

Heute Donnerstag

Gr. Abendvorstellung, Anf. 7 1/2 Uhr

Das **Leute's-Duell**, in 3 Acten.

Aufenthalt nur noch bis Sonntag.

L. Kallista.

Café Peter, Conditorei.

56. gr. Ulrichsstr. 56.

Nach Schluss des Theaters und Concerte noch geöffnet.

Echt Wiener Märzen, in Erlanger.

Damenzimmer.

Billard.

Rheinischer Hof.

Überaus vorzügliche Küche, hochfeinestes Coblitz und Erlanger Bier, reine, billige Weine, angenehmer Familienaufenthalt, erwiebte Belohnung.

Hochachtung **Herrn Schneider.**

Drei Schwäne.

Donnerstag den 30. Januar

großes **Schlachtfest.**

Anf. 9 Uhr **Beisitz**, Abends **bid. Wirt** und **Suppe.**

Freitag den 31. Januar Abends 8 Uhr

in der „**Tulpe**“.

Nur für **Mitglieder** der **Vor-**

sehungsbank!

1. **Rechnungslegung** des **Verbandes.**

2. **Wahl** resp. **Wiederwahl** des **Vor-**

standes.

3. **Wahl** einer **neuer Mitglieder** zu **er-**

füllen.

Die **Mitglieder** des **Vorstandes**

werden **erucht**, um **7 Uhr** **pünkt-**

lich zu **erscheinen**, wegen **Vorbe-**

sprechung!

Familien-Nachrichten.

Seute **Worgen** 10 Uhr **hard** nach **langem** **Leben** unser **theurer** **Bruder**, **der** **Bildhauer** **Edward** **Anton** **Rudolph**

im **64** **Lebensjahre**. **Wit** **der** **Wit** **um**

stille **Teilnahme**

Die **trauernden** **Hinterbliebenen.**

Halle, **den** **28. Januar** **1879.**

Für die bei dem Begräbnis unreser-

lierten **Gatten** und **Waters**, des **Dreiß-**

malertes **Robert** **Schönhausen**, alle-

seitig **erhaltenen** **Beneid** **herlicher**

und **uniger** **Teilnahme** **lagen** **mit**

dem **mit** **unser** **hergefallenen** **Wit**

Die **liebsterbenden** **Hinterbliebenen.**

Verlobt: **Augusta** **Bimber** **(Leipzig)**

mit **Hermann** **Böhme** **(Delitzsch);** **Emi-**

lie **Stuhlmann** **mit** **Julius** **Spiegel**

(Salzfabrik); **Marie** **Schlund** **(Zwais-**

leben) **mit** **Emmer-Director** **Geurt**

(Schöneberg); **Hrn. W. Friebe** **(Mag-**

deburg); **Hrn. Dr. jur. Meiß** **(Jena);**

Hrn. Hauptmann **Laubert** **(Vorgau);**

Eme **Wochter;** **Hrn. G. Sarland**

(Nordhausen); **Hrn. Th. Wipplmann**

(Halsleben); **Hrn. W. Wochter** **(Kau-**

thausen); **Hrn. Wochter** **(Kau-**